



GeoMIS-Bund – Konzept und Umsetzung

Dipl.-Geogr. Jürgen Walther

GeoPortal.Bund und somit auch GeoMIS.Bund sind im Auftrag des Interministeriellen Ausschusses für Geoinformationswesen (IMAGI) entwickelt worden und werden strukturell und inhaltlich nach dessen Vorgaben und in Abstimmung mit dem Lenkungsgremium (LG) GDI-DE gestaltet.

Der IMAGI wurde 1998 auf Basis eines Kabinettsbeschlusses der Bundesregierung mit dem Ziel, eines Effizientes Geodatenmanagement unter Berücksichtigung von Standards & Normen und in Bund-Länder Kooperation zu konzipieren und umzusetzen. Der IMAGI wird vom Bundesministerium des Inneren geleitet und hat Mitglieder aus 10 Ressorts.

Das LG GDI-DE wurde 2004 in Folge des CdS- Beschlusses von Bund und Ländern aus dem Jahr 2003 mit dem Ziel des gemeinsamen Aufbaus einer GDI-DE von Bund, Länder und Kommunen im Zuständigkeitsbereich E-Government konstituiert.

Folgende Hauptaspekte sind bei dem gemeinsamen Vorhaben GDI-De hervorzuheben:

- Erarbeitung eines Konzeptes GDI-DE als Teil einer noch zu schaffenden ESDI (INSPIRE, GMES)
- Bündelung der Strategien von Bund, Ländern und Kommunen
- Festlegung Modellprojekte „Einige für alle“
- Wissenstransfer zwischen Bund, Länder und Kommunen
- Koordinierung bei Entwicklung, & Umsetzung internationaler Normen und Standards

GeoMIS.Bund ist integraler Bestandteil des GeoPortal.Bund. Sowohl für die Metadatenuche als auch für die Visualisierung von Geodaten gilt das Prinzip des dezentralen Zugriffs, um redundante Datenhaltungen mit all ihren Nachteilen zu vermeiden. GeoMIS.Bund ist also ein Internetbroker, der eine User-Anfrage über das Internet entgegennimmt, konform zum DE-Profil des OGC „ISO 19115/19119 Application profile for CSW 2.0“ in eine SOAP/XML Struktur umwandelt und an ebenfalls standardkonforme, dezentrale Katalogdienste weiterleitet. Die Anfrage wird in den Katalogdiensten i.d.R. in eine SQL (Datenbankabfragesprache) umgewandelt und die Ergebnisse wieder in die standardkonforme SOAP/XML Struktur zurückgewandelt. Das Ergebnis wird über das Internet an den GeoMIS.Bund Broker gesendet, in HTML umgewandelt und zum User zurückgesandt.

Auf der Anwendungsoberfläche (www.geomis.bund.de) präsentiert sich GeoMIS.Bund mit einer einfachen, einer erweiterten Suche sowie einem Suchassistenten. In der Recherche – Ergebnisliste hat der User die Möglichkeit, aus den Metadaten heraus den GeoPortal – Viewer aufzurufen. Der Viewer zeigt dann die den Metadaten zugehörigen Geodaten an. Diese Möglichkeit besteht durch die Implementierung des OGC Standards „ISO 19115/19119 Application profile for CSW 2.0“, der auch die sogenannten Service Metadaten berücksichtigt. Die Service Metadaten beschreiben Parameter, die zum Aufruf von Geo-Web-Diensten (z.B. Web Mapping Service (WMS), Web Feature Service (WFS)).

Ein Katalogdienst, der dem „ISO 19115/19119 Application profile for CSW 2.0“ entspricht, wird aktuell gerade fertiggestellt und den Betreibern von Metadateninformationssystemen, die sich an GeoMIS.Bund anschliessen möchten kostenfrei zur Verfügung gestellt.